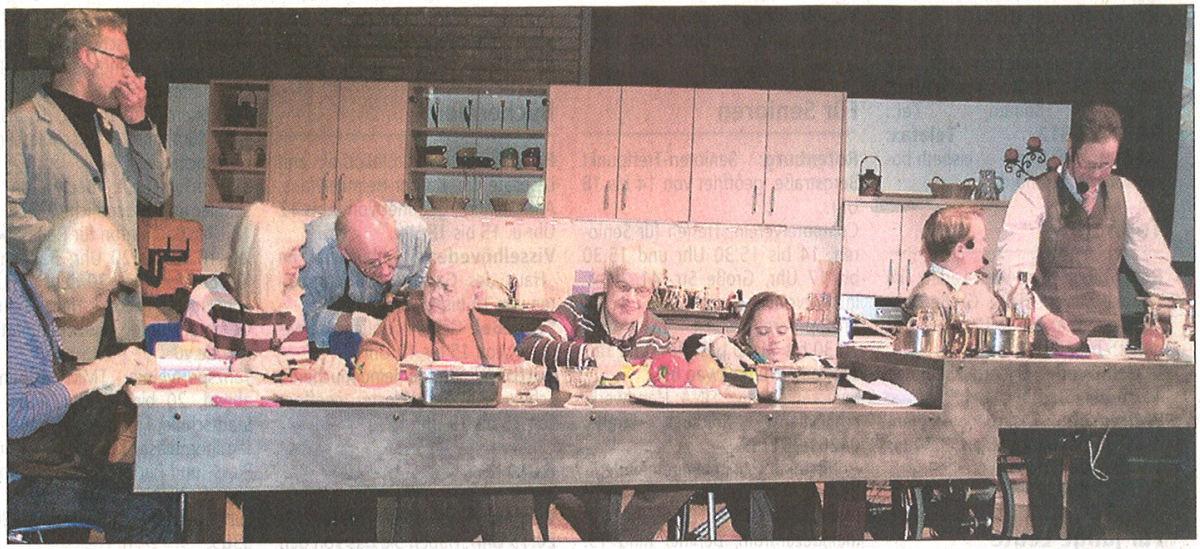

Thorsten Tillner (v.r.), Volker Westermann und Ehefrau Iris moderierten gekonnt die Koch-Show. *Foto: Goldstein*

Aufbrechen, Neues erfahren

Abwechslungsreiches Programm beim Neujahrsempfang der Rotenburger Werke

ROTENBURG (go) Die Rotenburger Werke hatten gestern über 200 Gäste aus Politik, Kirche, Wirtschaft und Verwaltung, die auf unterschiedlicher Weise den Werken verbunden sind, zum traditionellen Neujahrsempfang eingeladen. Werke-Chefin Jutta Wendland-Park und ihre Mitarbeiter hatten ein abwechslungsreiches und informatives Programm vorbereitet.

Bevor der bekannte Fernsehkoch Volker Westermann („Dinner for everyone"), die vielen Besucher mit einer gekonnten Koch-Show begeisterte, ging die Vorstandsvorsitzende der Rotenburger Werke, Jutta Wendland-Park, auf die Geschehnisse des vergangenen Jahres ein und blickte in die Zukunft. „Die Werke sind immer neue Wege gegangen. Nur wer aufbricht, kann auch Neues erfahren und wird letztlich darin Bestand haben. Wer sich nicht verändert, der wird verändert", stellte sie fest. So sei auch bei den Rotenburger Werken vieles in Bewegung gekommen. Zwei Grundsteinlegungen, für die Berufsbildenden Bereiche und an den BBS in Rotenburg im vergangenem Jahr seien gefeiert worden, als Zeichen für den eingeschlagenen Weg der Inklusion. Nicht leicht gefallen sei ihr die Entscheidung, das Schwimmbad in den Werken zu schließen. Wendland-Park sprach ihr Bedauern darüber aus, dass die Stadt Rotenburg die Errichtung einer bilinguale, evangelische integrative Ganztagsgrundschule nicht gebilligt habe

Jutta Wendland-Park

Für die Zukunft stellte sie fest, dass die UN-Behindertenrechtskonvention, die von Deutschland im März ratifiziert worden sei, fordere, dass dem Behinderten die gleichen Rechte und Möglichkeiten geboten werden müssen wie jedem anderen Menschen auch. Selbstbestimmung, Wunsch- und Wahlrecht, personenzentrierte Hilfen, gemeindeintegrierte Angebote, Sozialraumorientierung und Inklusion seien Stichworte, die die Diskussion um die Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe prägten. Familienministerin Mechthild-Ross Luttmann unterstrich in ihrem Grußwort die Annäherung der Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderungen an die allgemeinen Lebensbedingungen, wie Wohnen in der eigenen Wohnung, Arbeiten auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Die Rotenburger werke waren und seien dabei ein wichtiger Motor. Nach der Vorstellung der Wirtschaftsbetriebe begann eine unterhaltsame Koch-Show mit Volker Westermann und seiner Ehefrau Iris. Routiniert führte er durch die gemeinsam mit Finanzvorstandmitglied Thorsten Tillner moderierte Show. Einige Bewohnerinnen der Werke halfen bei der Zubereitung der Mahlzeit. Mit einem gemeinsamen Imbiss endete der kurzweilige Neujahrsempfang.

Helga Andreas (li.) und Marianne Bahr putzten Gemüse.